

# Kontinuität bei den Bopparder Schützen Patronatsfest und Jahreshauptversammlung



vorne links Brudermeister Jürgen Schladt, vorne rechts sein Vize Robert Noll

Die Bopparder Schützengesellschaft 1510/1848 e.V. gedachte ihres Schutzpatrons, des Heiligen Sebastian, und feierte ihr Patronatsfest. Der Gedenktag begann mit einem feierlichen Hochamt in der Pfarrkirche St. Severus, in der die große Statue des Hl. Sebastians an exponierter Stelle den Gläubigen zur Andacht präsentiert werden konnte. Die Schützenfamilie erschien in Uniform unter dem Geleit zweier Fahnenabordnungen. Man gedachte der Verstorbenen der Gesellschaft und betete für eine friedvolle Zukunft der Lebenden getreu der Maxime der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften.

Danach pflegte man die Geselligkeit in Form eines kleinen Umtrunkes bei heimischer Gastronomie.

Nachdem man sich so etwas entspannt und versucht hatte, die Sorgen außen vor zu lassen, wechselte man wieder die Örtlichkeit und traf sich im Hotel „Deutsches Haus“ zur diesjährigen Jahreshauptversammlung.

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Jürgen Schladt, der Totenehrung und dem Verlesen der letztjährigen Niederschrift und deren Annahme gaben die einzelnen Mandatsträger ihre Geschäftsberichte ab, über die diskutiert und anschließend abgestimmt wurde. Zusammengefasst kann festgestellt werden, dass die Bopparder Schützengesellschaft ihre Aufgaben voll erfüllt. Es wird im Verein und durch den Verein der gesellschaftlichen Pflicht entsprochen, ge-

treu dem Motto „Glaube, Sitte, Heimat“. Auch aus sportlicher Sicht kann man zufrieden sein, konnte man doch 2013 bei Wettkämpfen und Vergleichen sehr gute Ergebnisse erzielen, wobei das gute Abschneiden bei den Bundesmeisterschaften besonders hervorzuheben ist. Absolute Topleistungen erbrachte die Kurzwaffen-Mannschaft mit Michael Hoos, Robert Noll und Josef Rodenbusch, die gleich drei Mal Bundessieger wurde, zudem noch je ein Mal Zweiter, Dritter und Vierter. Josef Rodenbusch wurde im Einzelwettbewerb je ein Mal erster, zweiter und dritter Bundessieger, eine Leistung, die ihresgleichen sucht.

Durch erfolgreiches Management steht die Bopparder Schützengesellschaft auf einer gesunden finanziellen Basis. Durch sparsame Ausgabenpolitik und erhebliche Eigenleistungen in allen Bereichen brauchte der jährliche Beitrag nicht erhöht zu werden. Die Zahl der Mitglieder ist nach einer Stagnation in den letzten Jahren im Vorjahr leicht angestiegen.

In diesem Jahr standen keine Wahlen an. Es wird weiterhin gewährleistet, dass auch fortan in der Bopparder Schützengesellschaft der Zeitgeist zwar erkannt, also mit der Zeit gegangen wird, aber Bewährtes doch belassen wird. Die Damen und Herren, die Verantwortung übernommen haben, garantieren der Schützengesellschaft, dass das Erbe der Altvorderen nicht unbedacht verspielt und dass nicht ständig nach unnötiger Innovation gestrebt wird. Es müssen Strukturen bewahrt werden, und man muss kultur- und gesellschaftspolitisch mit Bedacht agieren. Der Gesamtverein wird von folgenden Persönlichkeiten geführt: 1. Vorsitzender Jürgen Schladt, 2. Vorsitzender Robert Noll, Schießmeister Hans Weiler, Schriftführer Jürgen Ströhl, Schatzmeister Martin Weinand, 1. Beisitzer Josef Mertens, 2. Beisitzer Karla Breitbach mit der Spezialaufgabe einer Protokollführerin, Vorsitzende der Damenriege Roswitha Noll, Fähnrich Heinz Müller, Jungschützenmeister Martin Breitbach und der jeweilige Schützenkönig. Kassenprüfer sind Kay Janssen und Hermann-Josef Krämer. Pressewart ist Günter Horn.

Den Festausschuss bilden Christel Breitbach, Silke Decker, Petra Janssen, Rosmarie Lüdicke und Agnes Weinand sowie Jürgen Schladt, Brudermeister, Roswitha Noll, Vorsitzende der Damenriege, Martin Weinand, Schatzmeister, und die jeweiligen Majestäten.

Die Schießkommission setzt sich zusammen aus Hans Weiler, Schießmeister der Schützen, Petra Janssen, Schießleiterin der Damenriege, Martin Breitbach, Jungschützenmeister, und Michael Hoos, Robert Noll, Roswitha Noll, Siegfried Opitz und Joachim Ullrich.

Nach den umfangreichen Sanierungsarbeiten der vergangenen Jahre, wie der Totalüberholung des Pistolenstandes, des neuen Anstriches des Schützenhauses, der Außenisolierung des Gebäudes, Ausbesserungen am Dach, Neugestaltung des Abwassersystem und der Umgestaltung des Außenbereichs und der Gewehranlage, wo Wälle angelegt und Bäume gefällt werden mussten, Erdaushub mit Großgerät gemacht wurde, sowie Instandsetzung des Imbissstandes, stand im vergangenen Jahr die Generalüberholung des gesamten Fußbodens der Schützenhalle und der Nebenräume an, die sich als sehr aufwendig erwies.

Zwei Großereignisse werden wohl den Ablauf dieses Jahres mitbestimmen, an denen die Bopparder Bevölkerung selbstverständlich teilnehmen soll:

Die Mannschaft -Stadtmeisterschaften mit dem KK-Gewehr sind am 30. März.

An Fronleichnam, 19. Juni, findet das traditionelle Bopparder Schützenfest statt.

Man ist schon sehr gespannt, wer sich zum Ausschießen der Majestäten stellen wird, zumal sich einige Bewerber schon angesagt haben.